

## Medienmitteilung

<b>Thema</b>	<b>Rechnung 2015 des Kantons Zürich: Erfreuliche schwarze Null und grosse Herausforderungen für die Zukunft</b>
Für Rückfragen	Michael Zeugin (Kantonsrat, Mitglied Finanzkommission) Tel. 079 962 32 75
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel +41 44 701 24 00, eMail <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.zh.grunliberale.ch">www.zh.grunliberale.ch</a>
Datum	18. März 2016

**Nachdem die Zwischenrechnung im Herbst noch ein Defizit von knapp 100 Mio. CHF ausgewiesen hat, schliesst die Rechnung des Kantons Zürichs mit einer schwarzen Null ab. Die Grünliberalen sind erfreut über diese positive Wendung – vor allem auch angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Aufhebung des Franken-Euro-Mindestkurses.**

Auch die schwarze Null vermag die grundsätzliche Herausforderung bezüglich fehlender Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung nicht zu entschärfen. Noch immer fehlen in der Finanzplanung rund CHF 1,8 Mrd. Ursache für diese Herausforderungen ist das Kostenwachstum in den vergangenen Jahren. Die Grünliberalen fordern den Regierungsrat auf, den Schwung zu nutzen und noch diesen Frühling ein Sanierungspaket vorzulegen.

Mit Sorge nehmen die Grünliberalen die deutlich unter den budgetierten Beträgen liegenden Steuererträge zur Kenntnis. Ein Teil davon lässt sich auf ärgerliche Verrechnungsprobleme im Bereich der Quellensteuerverrechnung zurückführen. Die Grünliberalen begrüssen die vom Finanzdirektor eingeleiteten Sofortmassnahmen. Der Rückgang der ordentlichen Steuererträge deutet darauf hin, dass in den kommenden Jahren im Kanton Zürich mit einem kleineren Wirtschaftswachstum und damit verbunden mit einem geringeren Wachstum bei den Steuererträgen gerechnet werden muss. Die Grünliberalen fordern deshalb verstärkte Massnahmen zum Abbau von Bürokratie und Administration. Dies senkt die Kosten für den Kanton und führt zu zusätzlichem Wirtschaftswachstum.

Kein Ruhmesblatt sind die Personalmassnahmen, welche der Regierungsrat zu Beginn des Jahres gefällt hat. Nachdem der Regierungsrat dem regulären Personal die Lohnmassnahmen entgegen dem Kantonsratsbeschluss gewährt hat, wird die gleiche Lohnmassnahme nun dem Lehrpersonal verwehrt. Dies verärgert verständlicherweise die Lehrpersonen. Die Grünliberalen erwarten vom Regierungsrat des Kantons Zürich eine konsistente, verlässliche Regierungspolitik, welche die demokratisch gefällten Entscheide des Kantonsrats sauber und korrekt umsetzt. Und zwar ohne Benachteiligung einzelner Berufsgruppen.